

vernemmen, Ehe selbige [als Gesandter Frankreichs] nach Baden [an den europ. Friedenskongress] Verreysen. Jch submittire aber dise meine schwache Gedankhen dem Erleüchten Judicio Meines hochgehortisten Herren.

Von [Schultheiss und Rat von] Lucern ist uns auch communciert worden, was Z[ürich] undt B[ern] wegen dem St. Gallischen Friden [- Villmergerkrieg von 1712 -] Jhme participiert hat [- gemeint ist die Friedenskonferenz von Zürich, Bern einer- und der Abtei St. Gallen anderseits vom 17. Oktober 1713 bis 24. März 1714 in Rorschach -]⁵; das aber der 28.^{te} dis angesetzt seye, in bremgarten die ratificationes [des Friedensinstrumentes] auszuwechslen ist mir unbekannt⁶; Jch habe woll auch von H. [Ignaz Josef?] Rüep[p]lin einiche Schreiben empfangen davon, so aber geöffnet worden under wegs undt wieder verschlossen, Also das ich niht mehr verlangt, das by solcher unsicherheit Er mir mehr von disen geschäften schreibe. Es Lasset sich eben nit alles dem papier vertrauen etc. Wan aber von Jhr Ex.^{nz} [Luc] was mag erhoben werden, wurde meines erachtens nuzlich seyn an gelegenem ohrt particulariter darüber zu conferieren. Jndessen wirdt [der span. Ambassador bei den eidg. Orten] H. [Lorenzo-Verzuso] Margraff [di Beretti-Landi, der mit Zurlauben engen Briefkontakt pflegte] Vileicht was mehrers von Solothurn [aus der franz. Ambassade] zurug bringen."

1) s. EA VII 1, 54 (Nr. 41)

2) s. ebenda 54 a

3) s. ebenda 48 (Nr. 39)

4) s. Gröbli/Ambassador Du Luc 194-197

5) s. EA VII 1, 46 (Nr. 37)

6) Diese Ratifikation fand damals tatsächlich nicht statt, s. ebenda 57 f, 63 n und 65 e.

Original - AH 102, 326-327 - Blatt 327^v leer

108

1651 März 12.; "in yl"

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] AN OBERST [LUDWIG VON ROLL, IN SOLOTHURN]

"Was massen unsere hiesige handlung [bezüglich der Hinterlassenschaft von Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben, dessen Nachlass u.a. auch von Beat II. Zurlauben verwaltet wurde]¹ abgeloffen, Wirdt der herr mündlichen bericht empfachen, Mynestheils, was Zuo Vermydung wyttleuffigkeit undt unguoten ervolgs erspriesslich, hab ich byzetragen nit Underlassen der hoffnung die Frau Schwester [Anna Elisabeth Wallier, von

Solothurn, die Witwe Heinrichs I. Zurlauben] Jrem anerpieten gemäss in wahrem vertrauwen correspondieren werde: Jch hate gern gesächen das dismalen Zuo Gewünung der Zytt den Sohn [Heinrich II. Zurlauben, der 1650 Heinrich I. als Gardehptm. nachfolgte] nacher Parys Zue erörterung etlicher anstehender schulden Unndt erhebung der hinderlögten sachen [von Heinrich I.], nothwendige befelch und bericht sambt hieliegendem recepisse übersendt worden wäre, woruffhin Jch myn worth auch geben wollen, dass so fehr myn sohn uber die Summa so der [Garde-]Compagnie auch Jme Vermög syner Rechnung, und mier gehörig, etwas mehrers Jnemen werde: Jch den Erben [d.h. der Wallier und deren mit Heinrich I. Zurlauben gezeugten Kindern²] dafür Zu Andworten schuldig wäre, wyl aber die herren [- wohl die Vögte der Obgenannten, Oswald I. Kolin und Hans Arnold Stocklin, beide von Zug, gemeint -] sambt der Fr. Schwester sich uff dess heren guotbefinden refferiert, als thun Jch Jme selbs Uberlassen wass er dem Sohn by erstem Ordinarij Zue siner Nachrichtung schryben wölle³. Jnsonderheit auch des Finanzbeamten [Pierre] Fourniers ansprach halber deren Copy⁴ der H. Schwager by der Fr. Schwester nachmalen überschikht habe: dient alles eben den kinderen Zu guotem ...".

1) s. dazu etwa AH 54/126

2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 865 unter 7.6.

3) s. AH 22/41

4) s. AH 69/163

Konzept - AH 102, 328

109

1673 Oktober 12.

A

ERKLÄRUNG VOM [AMTMANN DER HERRSCHAFT BERNAU¹, JOHANN] GEORG VON HOSPENTAL, [BEZÜGLICH DES FALLS DER IN DEN FREIEN ÄMTERN GELEGENEN GEMEINDE HILFIKON]²

"Jch Endts untersch[riebner] bezüge mit dissem dass ich under dem dato, dem Amman von hillfikhen [in] bei sein des Haupt. Kochen Zuo fillmärgen [=Villmergen, Bruder? des Ulrich Koch, gen. Haldenulrich] befragt, Wehr disser Zeit der fahl [in der Herrschaft Hilfikon] Jn Ziehen dhüe, alss gab er mier ihn Andtsworth dass solchess Ju[nk]er ... [Franz Ernst] Zwyer [bischöflich-konstanzischer Obervogt] Zuo Keyserstuoll [und Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon?]³ Ehrhebe, allweill herr Landtsch[reiber der Freien Aemter, Heinrich Ludwig] Zurlauben [vor seiner Absetzung 1670] Jme solches Zekauffen geben, Wie dan Vergangen Johani [an der am 2. Juli 1673 begonnenen Jahrrechnung in Ba-